

Chroniken 1933 - 1940

1933 Dorfchronik: Am 1. Mai brannte das Wohnhaus von Heinrich Kaup, No. 22 am Friedhof bis auf den Grund nieder. Das Haus wurde an derselben Stelle wieder aufgebaut. Der Schaden war durch Versicherung gedeckt.

Feuerwehrprotokoll:

Haaren, den 7. März 1933

Übung nach vorheriger Bekanntmachung. Es wurden die Hydranten der Wasserleitung im Oberdorf abgegangen. Bei sämtlichen Stellen wurde das Aufsetzen des Standrohres geübt. Vorgefundene Mängel an den Hydranten wurden dem anwesenden Polizeidiener gemeldet zur Weitermeldung an die Gemeindeverwaltung, damit derselben abgestellt werden.

Der Brandmeister:
Josef Spenner

Der Schriftführer:
Joh. Traphan

Haaren, den 25. März 1933

Versammlung und Übung nach vorheriger Bekanntmachung durch den Brandmeister. Der Brandmeister hat in der Zwischenzeit einen 8-tägigen Führerkursus in Münster mitgemacht und hält einen lehrreichen Vortrag über die in Münster vorgenommenen Übungen und Lehrvorträge, nach dem Heftchen des westfälischen Feuerwehr-Verbandes „Feuerwehr-Schüler“. Ferner wurde die Feuerspritze am Dorfteich (Hunneken) aus-probiert und gute Funktion festgestellt.

Der Brandmeister:
Josef Spenner

Der Schriftführer:
Joh. Traphan

Haaren, den 01. Aug. 1933

In der Zeit vom 01. April 1933 bis zum 01. Aug. 1933 haben insgesamt 5 Übungen stattgefunden und zwar in den einzelnen Abteilungen an den Geräten und die gesamten Wehrexerzierübungen. Am 31. Juli hat die Wehr mit einer Beteiligung von 26 Mann am Feuerwehrfest in Fürstenberg teilgenommen. Am 15. Mai wurde dem Herrn Bürgermeister in Atteln eine Zeichnung nebst Kostenvoranschlag zur Erstellung eines Feuerwehrturmes eingereicht. Der Kostenvoranschlag lautet auf 1.200,-- Rmk.

Der Brandmeister:
Josef Spenner

Der Schriftführer
Joh. Traphan

Nachtrag: Am 01. Mai brannte das Wohnhaus des Landwirtes Heinrich Kaup, 22. Das Feuer wurde abgelöscht und auf seinen Herd beschränkt.

Haaren, den 09. Nov. 1933

Am 03. Oktober fand eine Übung statt in Gemeinschaft mit der Brandwehr. Annahme: Brand der Mädchenschule. Die Abteilungen übten einzeln unter den Abteilungsführern. Am 18. Oktober Übung in der Volkshalle. Marsch- und Kommandoübungen unter Leitung der Brandmeister. Am 8. Nov. dito Übung in der Volkshalle. Marschübungen mit Gesang und Grußübungen nach den Anweisungen des Feuerwehrverbandes.

*Der Brandmeister
Josef Spenner*

*Der Schriftführer
Joh. Traphan*

- 1934 Dorfchronik: Am 20. März brannte das Wohnhaus des Bauern Witwe Heinrich Klute, genannt Treckenhof bis auf den Grund nieder. Das Feuer wurde auf seinen Herd beschränkt. Entstehungsursache wird vermutet Schornsteinbrand und schadhafter Schornstein. Klute hat auf der alten Brandstelle bei der Kirche nicht wieder aufgebaut, sondern auf seinem Grundstück außerhalb des Dorfes auf Schwafen.

Feuerwehrprotokoll:

Haaren, den 10. Januar 1934

Versammlung nach vorheriger Bekanntmachung im Vereinslokale. Anwesend sind 22 Mitglieder. Mit Entschuldigung fehlen 15, ohne Entschuldigung 5 Mitgl. Straf gelder für unentschuldigtes Fehlen a 0,20 insgesamt 4,00 MK wurden eingezogen. Vom Kassierer wurden die Einnahmen und Ausgaben aus der Zeit vom 09.11.1931 bis 08.11.1933 bekannt gegeben. Abschluß auf beiden Seiten mit RMK 13,--. Kassenbestand 0,15 MK. Entlastung wurde erteilt. Vom Brandmeister wurden die Statuten verlesen. Der Schriftführer gab kurze Erläuterungen über Verhalten beim Brand und ermahnte zum unbedingten jedoch freiwilligen Gehorsam gegenüber jedem Führer. Die Richtlinien für Ausübung der amtlichen Nothilfe wurden vom Brandmeister vorgelesen. Erwähnt wurde besonders Gas- und Luftschutz, Waldbrand, Naturkatastrophen, Überschwemmungen und dergleichen. Führerbefehle Nr. 7, 8, 9 wurden bekannt gemacht. Pflicht des deutschen Grusses gegenüber sämtlichen anderen nationalen Wehrverbänden. Feuerwehrmitglieder dürfen keine Vertretungen für Fabriken oder Geschäfte haben, welche Feuerwehrgeräte und Ausrüstungen herstellen und verkaufen. Verordnung der obersten SA Führung. Feuerwehrpflichtübungen gehen den Übungen der Wehrverbänden SA und SS vor. Die Neujahrsbotschaft vom Landesbrandmeister Ecker wurde bekannt gemacht. Mit einem 3fachen Sieg Heil auf unseren geliebten Führer Reichspräsident und Reichskanzler wurde die Versammlung geschlossen.

*Der Brandmeister
Josef Spenner*

*Der Schriftführer u. Kassierer
Joh. Traphan*

Haaren, den 24. Jan. 1934

In der heutigen Versammlung zu welcher die Mitglieder ordnungsgemäß eingeladen waren, wurden folgende Punkte erledigt.

- 1) Die Mitteilungen des Bürgermeisteramtes über Eintragung des Vereins wurden verlesen. Der Brandmeister erklärte, die notwendigen Schritte einzuleiten.*
- 2) Das Gesetz über Feuerlöschwesen von 15.12.1933 wurde vom Brandmeister verlesen.*
- 3) Bei der Gemeinde soll beantragt werden, daß der Wasserbehälter Hunneken gereinigt wird.*
- 4) Von den Mitgliedern der Brandwehr (Armbinden) waren 13 Mann erschienen. Es fehlten 37 Mann ohne Entschuldigung.*
- 5) An Straf gelder für unentschuldigtes Fehlen wurden 2,80 Mk. einkassiert.*

*Der Brandmeister: Der Schriftführer:
Josef Spenner Joh. Traphan*

Haaren, den 20.02.1934

In der auf heute im Lokal Anton Dreker anberaumten und ordnungsgemäß eingeladenen Mitgliederhauptversammlung zu der 42 Mitglieder (waren vollzählig) erschienen waren, wurde folgendes beraten und beschlossen.

- 1) Auflösung und Liquidation des Vereins auf Grund des Gesetzes über das Feuerlöschwesen vom 15.12.1933. Die Mitgliederversammlung beschließt den Verein aufzulösen. Die Mitglieder verpflichten sich in der auf Grund des Gesetzes über das Feuerlöschwesen vom 15.12.1933 zu bildenden Verein Freiwillige Feuerwehr in Haaren Ortpolizeibezirk Atteln beizutreten. Die Mitglieder verpflichten sich bis zur endgültigen Neueinteilung und Aufstellung der Dienstvorschriften für den vorgenannten Verein den Löschdienst nach Angabe des Ortpolizeiverwalters in der bisherigen Weise auszuüben. Die Ausrüstungsstücke und Feuerlöschgeräte soweit sie Eigentum der Gemeinde Haaren sind werden in sauberen guten Zustande wieder übergeben.*
- 2) Verfügung über das Vereinsvermögen und Bestellung von Liquidatoren erübrigt sich, da der Verein kein Vermögen besitzt.*

*Der Brandmeister:
Josef Spenner*

*Der Schriftführer:
Joh. Traphan*

Haaren, den 20.2.1934

Protokoll über Neugründung des Vereins in Schreibmaschinenschrift eingheftet.

Haaren, den 20.03.1934

Am heutigen Tage nachmittags gegen 5 Uhr wurde die Wehr alarmiert. Es brannte das Wohnhaus Bernhard Klute (Treken). Das Feuer wurde auf seinen Herd beschränkt. Ein angebauter Stall mit Holz wurde kalt gehalten. Das Mobiliar wurde zum größten Teil gerettet. Menschen und Vieh kam nicht zu schaden. Die Nachtbrandwache wurde gestellt von:

- 1. Heinrich Glahn (Polizei)*
 - 2. Wilhelm Dirkes*
 - 3. Johann Ernesti*
 - 4. Hermann Lötfering*
 - 5. Johann Salmen*
- Der Brandmeister: Der Schriftführer:
Jos. Spenner Joh. Traphan*

Haaren, den 31. Dezember 1934

In der Zeit vom 20. März bis zum 31. Dezember haben fortlaufend regelmäßig Übungen stattgefunden, insbesondere Fußexerzieren und Gerätedienst. Im Dezember fand eine Besichtigung durch den Kreiswehrführer statt. Die Geräte befanden sich im guten Zustand. Beanstandungen fanden nicht statt. Anlässlich der Feuerschutzwoche im September wurde ein Propagandamarsch ausgeführt. Im Anschluß wurde an den Stallgebäuden Böddeker Schauübungen im Feuerlöschen veranstaltet.

*Der Brandmeister:
Josef Spenner*

*Der Schriftführer:
Traphan*

1935 Josef Spenner besucht in Münster erfolgreich den Lehrgang für Brandmeister-Anwärter.

Feuerwehrprotokoll:

Haaren, den 10. Februar 1935

Nach vorheriger ordnungsmäßiger Bekanntmachung fand die diesjährige Generalversammlung statt. Es waren erschienen 34 Mitglieder. Die Einnahmen und die Ausgaben aus der Zeit vom 08.11.1934 bis zum 10.02.1935 wurden bekannt gegeben und anhand der Belege geprüft. Es ist ein Kassenbestand von Rmk: 15,17 vorhanden. Dem Vorstand und Rendanten wurde auf Antrag Entlastung erteilt. Festgestellt wurde, daß im Jahr 1934 30 Übungen stattgefunden haben. Die Versammlung wurde mit einem 3-fachen Sieg-Heil auf unseren Führer und Volkskanzler geschlossen. Anschließend fand ein gemütliches Zusammensein statt.

*Der Brandmeister:
Josef Spenner*

*Der Schriftführer:
Traphan*

1936 Die Feuerwehr Haaren erhält mit Konrad Kappius (Straken) einen neuen Brandmeister. Der bisherige Brandmeister Josef Spenner wird Amtbrandmeister des Amtes Atteln.

Dorfchronik: In der Nacht vom 07. auf den 8. November brach in dem Gehöft des Bauern Josef Stratmann Feuer aus. Obwohl die Feuerwehr recht bald zur Stelle war, war das Feuer so mächtig, daß es auf das Anwesen des Franz Demandt übergriff und auch dieses Haus zerstörte. Der Schaden wird auf 30.000,-- RM geschätzt.

1937 Auf dem nachfolgenden Foto sind Gegenstände zu sehen, die der Feuerwehr Haaren aus der Gründerzeit erhalten geblieben sind. Mit dem Signalhorn wurden die Feuerwehrkameraden alarmiert. Die lederne Meldertasche, in der Schreibutensilien vorhanden waren, diente zum Festhalten von Informationen bzw. deren Weitergabe. Der Feuerwehrhelm mit dem Pickel gehörte dem Brandmeister Josef Spenner (Taumes) und wurde uns von der Familie Spenner übergeben. Der rechte Feuerwehrhelm mit dem Schriftzug Haaren wurde von den Feuerwehrkameraden getragen.



1938 *Dorfchronik: Während des Dreschens brannte in der Kaffeepause die Feldscheune des Bauern Schulte-Fillgent vollständig nieder. Die Dreschmaschine verbrannte ebenfalls. Höchstwahrscheinlich ist der Brand durch Funkenflug aus dem Bulldogg entstanden. In der Reichsprogromnacht am 10. November wird das Spritzenhaus in Haaren als Gefängnis für die männlichen Juden missbraucht.*

1939 *Dorfchronik: Ein besonders schweres Gewitter ging in der Nacht vom 21. auf den 22. Juli über unserm Dorf nieder. Das Wohnhaus des Schreinermeisters Bernhard Lötfering No. 133 wurde vom Blitz getroffen und brannte. Die sofort alarmierte Feuerwehr löschte den Brand. Zum ersten Male wurde die neue Motorspritze des Amtes Atteln eingesetzt und hat sich gut bewährt. Ein Blitzschlag traf das Haus der Ww. Rinschen 212 und zerstörte einen Teil der Giebel. Dem Bauern Johannes Stieren wurde eine Kuh vom Blitz erschlagen.*

Das nachfolgende Foto zeigt das Wohnhaus Lötfering (Blotten) nach dem Brand am 22. Juli. Die Aufnahme wurde von dem Ortsfotograf Herrn Josef Spenner (Biggen) aufgenommen. Das Wohnhaus konnte zu Wohnzwecken wieder hergerichtet werden und steht auch heute noch an gleicher Stelle.



1940 Die Feuerwehr Haaren erhält die Information vom Amtbürgermeister, dass die Gemeinden Atteln und Fürstenberg sowie die Stadt Büren zur nachbarlichen Löschhilfe zusammen gefasst werden, um die in Zukunft zu erwartenden Feuer, ausgelöst durch Bombenabwürfe, besser bekämpfen zu können. Die Feuerwehr Haaren wird aufgefordert, monatlich Mannschaftsstärkemeldungen abzugeben. Am 28. Mai 1940 wird durch den Amtbürgermeister in Haaren die Pflichtfeuerwehr eingeführt. Gleichzeitig wird die Feuerwehr aufgefordert, an der am 02.06. stattfindenden Übung zu erscheinen. Das Nichtankommen wird mit einer Strafe von 150,-- RM bestraft. Ab 1940 werden die Feuerwehren des Amtes Atteln im Wechsel in Alarmbereitschaft gesetzt.

Dorfchronik: In den Monaten ab Juni bis Oktober wurde Haaren öfters, aber nur in der Nacht, von feindlichen Flugzeugen überflogen. Die Feuerwehr hat in dieser Zeit jede Nacht mit 4 Mann Wache gehalten. Es wurde oftmals Alarm geblasen. Die Bevölkerung hat mache Nacht in den Kellern zugebracht. Bombenabwürfe erfolgten bei Leiberg, Niederntudorf, Etteln, Paderborn und schwer auf Bad Lippspringe. In der Nacht vom 12. auf den 13. August wurden auf die Feldmark Altböddeken, Grundstück Meier 4 Bomben geworfen. Ein Blindgänger lag ebenfalls dort und wurde wochenlang von Feuerwehrleuten bewacht.